

# Broschüre „Globales Lernen in Hessen“ 2020

## Handreichung für Bildungsaktive

### **Warum eine Handreichung zum rassismuskritischen Umgang mit Sprache und Bild?**

Wir alle, und damit auch entwicklungs- und bildungspolitisch Aktive, sind in rassistische Verhältnisse eingebunden. Rassismus als gesellschaftliches Ungleichheitsverhältnis durchzieht alle Bereiche des Lebens. Manchen von uns werden auf der Grundlage rassistischer Unterscheidungen benachteiligt und diskriminiert, andere erfahren dadurch einen Vorteil und werden privilegiert. Rassismus ist also tief in den Strukturen unserer Gesellschaft verankert und prägt unsere Sichtweisen und Handlungen. Für diese tragen wir Verantwortung, haben damit aber auch die Wahl, ob wir durch die Begriffe und die Bilder, die wir in unserer Arbeit und unserer Kommunikation verwenden, Rassismus kritisieren und entgegenwirken oder eher *unbewusst* zu dessen Verfestigung beitragen.

Diese Handreichung soll helfen problematische Begriffe und Darstellungsweisen zu erkennen, unsere eigene entwicklungspolitischen (Bildungs-) und Öffentlichkeitsarbeit auf die unbeabsichtigte Reproduktion rassistischer Stereotype hin zu hinterfragen und diese so zu vermeiden. Vor allem aber, kann sie dazu beitragen für einen bewussten Umgang mit Sprache zu sensibilisieren und zu Sprachhandlungen anzuregen, die auf Reflexion aufbauen.

Dazu haben wir aus vorliegenden Leitfäden und Empfehlungslisten eine kleine Zusammenfassung von Anregungen und Tipps erstellt, die bei eventuellen Unsicherheiten im Hinblick auf Textredaktion oder Bildauswahl helfen können. Und natürlich stehen auch wir euch gerne im Sinne der kollegialen Beratung zur Seite (siehe Kontakte und Zeitfenster im begleitenden [Infoschreiben](#)).

---

## Texte

---

Durch Sprache wird Realität nicht nur abgebildet, sondern auch geschaffen!

- Werden im Text Menschen als Akteur\*innen oder eher als Objekte und Hilfeempfänger\*innen dargestellt?
- Werden Begriffspaare verwendet, die z.B. Rückständigkeit auf der einen Seite (z.B. bei den Menschen im Globalen Süden) und Fortschritt auf der anderen Seite (im Globalen Norden) suggerieren?
- Wer spricht in wessen Namen und wer kommt im Text zur Wort?
- Wird im paternalistischen Ton z.B. über „unsere Freiwilligen im Globalen Süden“ gesprochen?
- Werden Menschen auf bestimmte fremd oder selbst zugeschriebene Eigenschaften reduziert?
- Wird ein Entwicklungsbegriff verwendet, der das „westliche Entwicklungsmodell“ als allgemein gültig darstellt?
- Wird ein kritischer Entwicklungsbegriff verwendet, der globale Zusammenhänge und Hierarchien in den Blick nimmt?
- Werden globale Ungleichheitsverhältnisse als gegeben („In Afrika herrscht Armut“) oder als Ergebnis historischer und politischer Entwicklungen dargestellt?
- Werden Sachverhalte und Situationen differenziert oder eher verallgemeinernd beschrieben?
- Werden kolonial rassistisch geprägte Begriffe („Stämme“, „Indianer“, etc) verwendet?

---

## Bilder

---

Bilder helfen uns Zusammenhänge anschaulicher und erfahrbarer zu machen, können aber Inhalte transportieren, die wir vielleicht auf den ersten Blick nicht sehen!

- Werden die abgebildeten Menschen als gleichberechtigte Akteur\*innen auf Augenhöhe oder als Hilfeempfänger\*innen (im Hintergrund oder sitzend um die „helfende“ stehende Person gruppiert) dargestellt?
- Wurde das Einverständnis der fotografierten Personen eingeholt?
- Werden klischeehafte, kolonial geprägte Darstellungen vermieden, die Menschen aus dem Globalen Süden infantilisieren oder exotisieren?
- Werden Expert\*innen vor Ort erkennbar als solche und bei Tätigkeiten, die dieser Expertise entsprechen dargestellt?
- Wird die abgebildete Realität in seiner Vielschichtigkeit und Vielfalt gezeigt oder bestimmte Zeichen von „Modernität“ ausgespart?
- Werden entweder alle oder keine Namen der abgebildeten Personen genannt?
- Werden Personen und Orten namentlich und korrekt genannt und nicht zur Bebilderung von anderen Orten und Kontexten verwendet?
- Werden alle Fotos mit Bildunterschriften versehen?

### Quellen:

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (2016): Bon Voyage. Rassismuskritische Wege in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit, Berlin.

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (2013): Developmental Turn: Neue Beiträge zu einer rassismuskritischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit, Berlin.

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (2012): Von Trommlern und Helfern: Beiträge zu einer nicht-rassistischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit, Berlin.